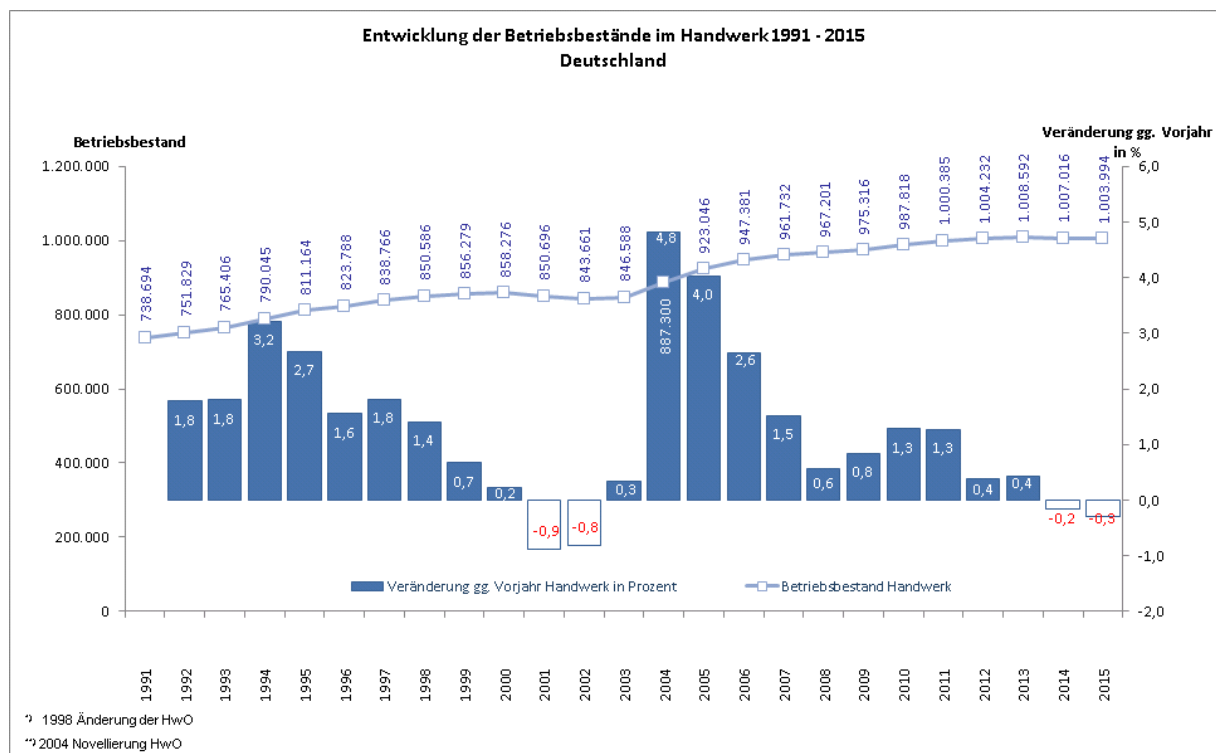


## Betriebsentwicklung im Handwerk im Jahr 2015

Anlage	Bestand am 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.2015	Absoluter Zuwachs	Relative Veränderung
A	589.953	29.317	34.105	<b>585.165</b>	-4.788	-0,8%
A eT	410	4	46	<b>368</b>	-42	-10,2%
B1	231.906	38.816	34.904	<b>235.818</b>	3.912	1,7%
B2	184.747	19.858	21.962	<b>182.643</b>	-2.104	-1,1%
<b>Gesamt</b>	<b>1.007.016</b>	<b>87.995</b>	<b>91.017</b>	<b>1.003.994</b>	<b>-3.022</b>	<b>-0,3%</b>

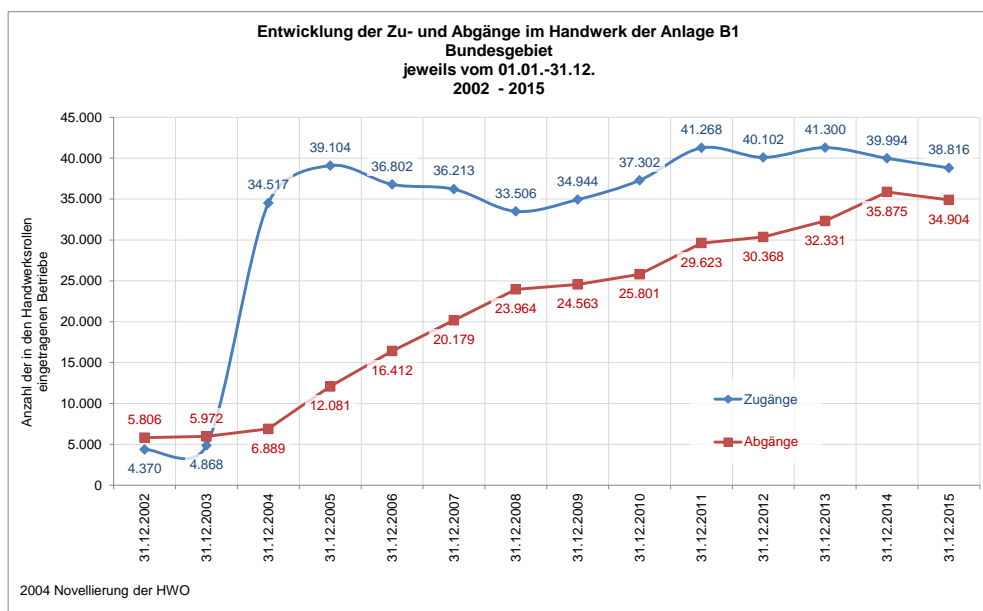
**Zu den Ergebnissen:** Der Betriebsbestand im Handwerk ist im Jahr 2015 leicht zurückgegangen. In den Handwerkskammern waren zum 31.12.2015 insgesamt 1.003.994 Betriebe eingetragen. Das waren 3.022 oder 0,3 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Damit setzte sich der Rückgang des Betriebsbestands im Handwerk 2015 wie im Vorjahr fort. Zuvor waren in den Jahren seit 2003 stets Zuwächse in der Betriebsstatistik des Handwerks zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist vor allem auf die weiterhin abnehmenden Betriebszuwächse in den Anlage-B1-Gewerken zurückzuführen. Aber auch die Betriebsbestände in den Anlage-A- und Anlage-B2-Gewerken sind 2015 etwas stärker zurückgegangen als im Vorjahr.



Im Einzelnen stellen sich die Entwicklungen wie folgt dar:

**Anlage B1:** In den **zulassungsfreien Gewerken der Anlage B1** hat sich der **seit 2004 nahezu ununterbrochene Betriebszuwachs fortgesetzt**. Dabei hat sich das **Wachstumstempo** der Betriebszahlen für die B1-Gewerke jedoch erneut **verlangsamt**. Die Anzahl der eingetragenen Betriebe ist gegenüber dem Jahresbeginn um 3.912 auf 235.818 gestiegen. Das ist eine Zunahme um 1,7 Prozent. Damit fällt der Betriebszuwachs erneut etwas schwächer aus als im Vorjahr. Zum Vergleich: 2014 hatte die Anzahl der Betriebe noch um 1,8 Prozent zugenommen. Gesunken ist dabei die Zahl der Abgänge aus dem B1-Verzeichnis. 2015 wurden 34.904 Betriebe ausgetragen, das waren 971 weniger als im Vorjahr. Auch die Zahl der neu eingetragenen Betriebe war rückläufig. Statt 39.994 im Jahr 2014, waren in 2015 noch lediglich 38.816 Neueintragungen zu verzeichnen. Dabei waren durchaus deutlichere Unterschiede zwischen den Regionen zu beobachten als im Vorjahr. In den westdeutschen Bundesländern sind die B1-Bestände um 2,1 Prozent gewachsen, wohingegen sie in den ostdeutschen Bundesländern mit minus 0,3 Prozent leicht zurückgegangen sind. Die **absolut** stärksten Zuwächse waren bei den Fotografen zu verzeichnen (plus 2.518 Betriebe).

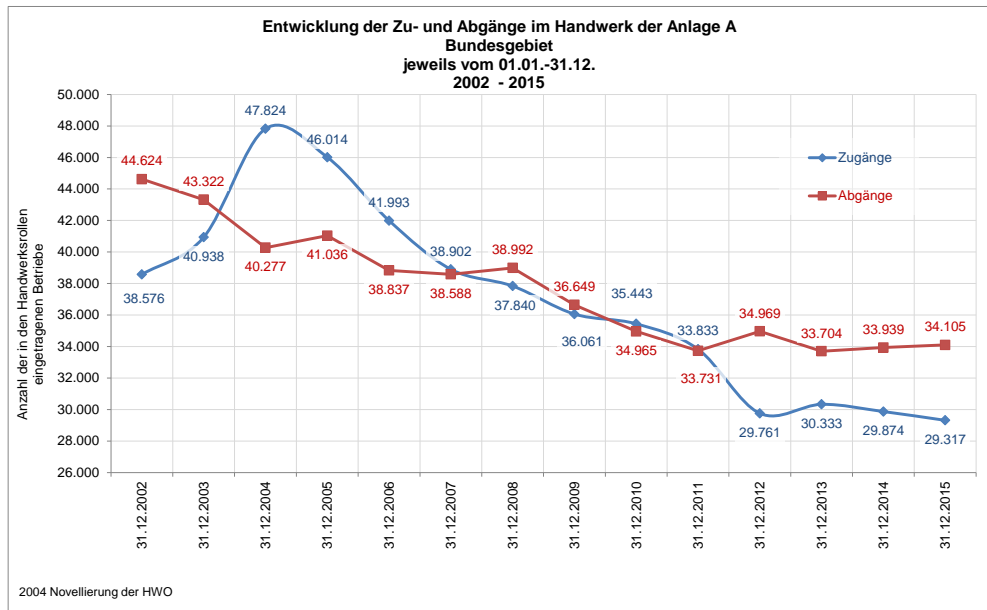
Aber auch bei Gebäudereinigern (plus 689 Betriebe) sowie Raumausstattern (plus 326). Auch *prozentual* fiel der Zuwachs bei den Fotografen mit einem Plus von 13,3 Prozent am größten aus. Die rückläufigen Gründungszahlen in



der Anlage B1 können zu einem großen Teil auf die gesunkenen Betriebsgründungsaktivitäten im B1-Bereich von Inhabern aus Mittel- und Osteuropa zurückgeführt werden. Die Zahl der Eintragungen mit Inhabern aus den osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten ist beinahe genauso stark gesunken (von 11.272 im Jahr 2014 auf 10.187 im Jahr 2015) wie die Zahl der B1-Eintragungen insgesamt (von 39.994 auf 38.816). Dennoch gehört mehr als jeder sechste Betrieb im B1-Bestand einem Inhaber aus den Staaten, die seit 2004 der Europäischen Union beigetreten sind.

**Anlage A:** In den **zulassungspflichtigen Anlage-A-Handwerken** sind die **Betriebszahlen das vierte Jahr in Folge gesunken**. Insgesamt waren zum 31.12.2015 585.165 Betriebe der Anlage A in die Handwerksrolle eingetragen. Das ist ein Rückgang um 4.788 oder 0,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit hat sich der **Rückgang** der Betriebe in der Anlage A im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, als die Zahl der Betriebe um 4.065 abnahm, weiter **beschleunigt**. Die Anzahl der Zugänge in der Anlage A ist leicht gesunken (minus 557 auf 29.317 Betriebe). Gestiegen ist dagegen die Zahl der Abgänge (plus 166 auf 34.105 Betriebe).

be). 2015 haben sich die Betriebszahlen in den Anlage-A-Gewerken dabei in allen Bundesländern rückläufig entwickelt. In den Gewerbe-  
gruppen des Handwerks hat sich der Konzentrationsprozess im Lebensmittelhand

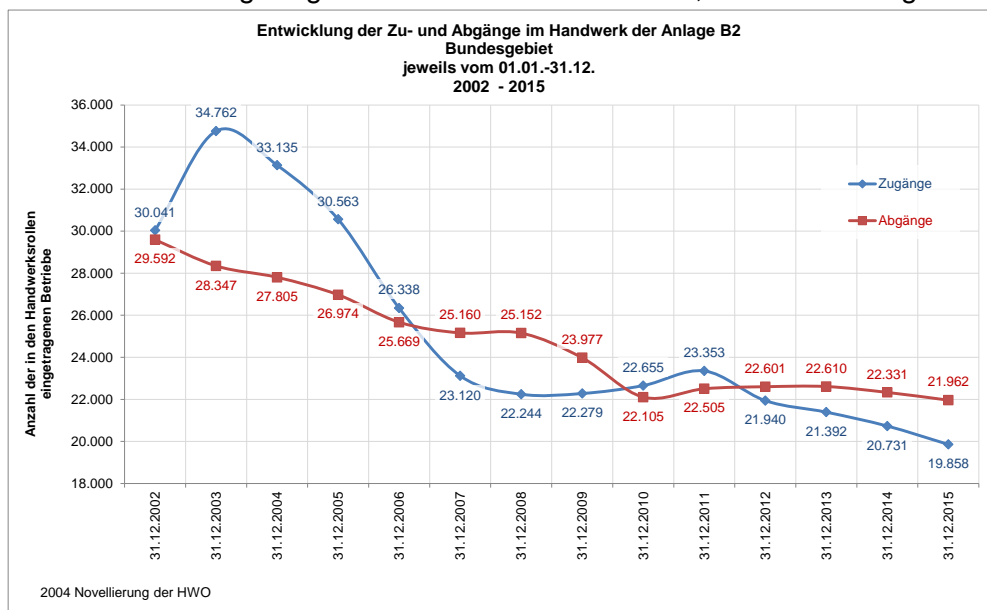


werk fortgesetzt. Die Zahl der eingetragenen Betriebe ist hier um 865 oder 2,8 Prozent auf 29.700 zurückgegangen. Auch bei den Handwerken des gewerblichen Bedarfs (minus 1,4 Prozent), Bau- und Ausbauhandwerken (minus 1,8 bzw. minus 0,8 Prozent) und Gesundheitshandwerken (minus 0,4 Prozent) sank die Zahl der eingetragenen Betriebe. Mehr Betriebe waren lediglich bei den persönlichen Dienstleistungs- und den Kfz-Handwerken (plus 0,4 bzw. 0,1 Prozent) zu verzeichnen. *Prozentual* am stärksten zugelegt haben die Betriebszahlen bei Hörgeräteakustikern (plus 2,6 Prozent), Seilern (plus 2,2 Prozent) sowie Konditoren (plus 1,5 Prozent). Die größten Rückgänge waren bei Brunnenbauern (minus 4,7 Prozent) und Informationstechnikern (minus 4,3 Prozent) zu verzeichnen.

Weiterhin quantitativ unbedeutend sind die Eintragungen von **einfachen Tätigkeiten in der Anlage A**. Hier verzeichnet die Handwerksstatistik zum 31.12.2015 insgesamt 368 Betriebe und damit 42 weniger als zum Anfang des Jahres.

**Anlage B2:** In den **zulassungsfreien handwerksähnlichen B2-Gewerken** waren die **Betriebszahlen im Jahr 2015 ebenfalls rückläufig**. Zum Jahresende 2015 waren 182.643 Betriebe in das B2-Verzeichnis eingetragen. Das waren 2.104 oder 1,1 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.

Sowohl die **Zahl der Zugänge** als auch die **Zahl der Abgänge** ist dabei **rückläufig** gewesen. Die Zahl der Zugänge ging um 873 auf 19.858 Betriebe zurück. Die Abgänge sanken



leicht um 369 auf 21.962 Betriebe. *Absolut* am stärksten sanken die Betriebszahlen im Gewerbebezweig Einbau von genormten Fertigbauteilen (minus 1.312 Betriebe) und im Holz- und Bautenschutzgewerbe (minus 927 Betriebe). Deutlich gestiegen ist die Zahl der Kosmetiker (plus 1.714 Betriebe).

Für die Entwicklung der Betriebszahlen in den Anlagen B1 und B2 hat das **Gründungsgeschehen aus Mittel- und Osteuropa** weiterhin eine große Bedeutung. Allerdings sind die Zugänge in die Handwerksrolle mit Inhabern aus diesen Regionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringer ausgefallen. 14.912 Zugängen im Jahr 2014 stehen 13.265 im Jahr 2015 gegenüber. Die Zahl der Betriebe mit Inhabern aus Mittel- und Osteuropa hat sich insgesamt leicht rückläufig entwickelt und ist zum 31.12.2015 um 386 auf 52.740 zurückgegangen.

#### Betriebe aus Ost- und Mitteleuropäischen EU-Beitrittsstaaten

	Bundesgebiet		Westdeutschland	Ostdeutschland
Anlage	Zugänge 01.01.- 31.12.2015	Bestand am 31.12.2015		
A	446	2.226	2.068	158
A eT	0	11	10	1
B1	10.187	40.068	38.560	1.508
B2	2.632	10.435	9.931	504
<b>Gesamt</b>	<b>13.265</b>	<b>52.740</b>	<b>50.569</b>	<b>2.171</b>

#### Fazit:

Die Betriebsbestände im Handwerk sind im Jahr 2015 wie im Vorjahr zurückgegangen. Zuvor war der Betriebsbestand seit dem Jahr 2003 stets gewachsen. Wie in den Vorjahren konnten Zuwächse bei den B1-Betrieben verzeichnet werden. Jedoch hat hier der Betriebszuwachs weiter an Dynamik verloren, und es sind weniger B1-Betriebe hinzugekommen wie im Vorjahr. Diese Zuwächse in den B1-Gewerken reichten nicht mehr aus, um den Rückgang in den Anlage-A- und Anlage-B2-Gewerken zu kompensieren. Für das Gesamthandwerk ist die Zahl der Betriebszugänge im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dass die Zahl der Abgänge aus der Handwerksrolle sich ebenfalls leicht rückläufig entwickelt hat, konnte den Rückgang der Betriebszahlen im Handwerk insgesamt nur wenig verlangsamen. Auch für 2016 ist damit zu rechnen, dass sich die Betriebszahlen im Gesamthandwerk rückläufig entwickeln werden. Wachsende Betriebszahlen im Gesamthandwerk sind 2016 nur dann möglich, wenn das Gründungsgeschehen in den Anlage-B1-Gewerken wieder an zusätzlicher Dynamik gewinnt. Davon kann allerdings derzeit nicht ausgegangen werden.